

Erfahrungsbericht: ERASMUS-Auslandsaufenthalt an der University of Cambridge WS 2015/16

Die University of Cambridge ist eine der renommiertesten Unis der Welt, weshalb ein Auslandsaufenthalt dort wirklich zu empfehlen ist. Wenn man durch Cambridge geht, fühlt man sich manchmal wie in einer anderen Welt aufgrund der alten Colleges und Gebäude. Vor allem die „Formal Dinner“ erinnern einen an Harry Potter, da man dort ein Dreigängenmenü bekommt, während man einen „Gown“ (schwarzer langer Umhang) trägt und an langen Tischen sitzt, die senkrecht zum „High Table“ (an dem Fellows und Professoren sitzen) aufgestellt sind. Das Unileben findet an den Colleges statt, während die Vorlesungen/das Arbeiten an den Departments stattfindet. An jedem College gibt es ein großes Angebot an Freizeitaktivitäten und auch eine Mensa.



Vorbereitung und Anreise

Schon zu Beginn meines Masterstudiums hatte ich mich dazu entschieden, dass ich gerne für ein Semester ein Auslandssemester machen möchte, um meine Englischkenntnisse zu verbessern und auch um zu sehen, wie in anderen Ländern geforscht wird. Anfang des Jahres 2015 informierte uns unser Austauschkoordinator über mögliche Austauschprogramme im Fachbereich Chemie der Leibniz Universität Hannover. Bis Mitte Februar musste eine schriftliche Bewerbung mit Motivationsschreiben, Lebenslauf und aktuellem Notenspiegel beim Austauschkoordinator eingereicht werden. Das Anschreiben sollte u. a. die Wunschuniversitäten sowie Wunscharbeitskreise für das Auslandspraktikum enthalten. Nachdem die Bestätigung für einen Platz an der University of Cambridge vom Austauschkoordinator gegeben wurde, musste man im Hochschulbüro für Internationales der Leibniz Universität sowie ein paar Wochen später auch von der University of Cambridge Online-Formulare ausfüllen. Des Weiteren musste ein Englischtest (wenn kein TOEFFL oder IELTS nachgewiesen werden kann) als Online-Assessment von der University of Cambridge gemacht werden, der drei Stunden umfasst. Parallel hierzu wurden mit Hilfe des Austauschkoordinators der/die Wunscharbeitskreise angeschrieben.

Anschließend dauerte es einige Zeit, bis eine offizielle Bestätigung aus Cambridge kam, dass man von einem College aufgenommen worden ist. Anfang September 2015 erhielt ich endlich diese Bestätigung, sodass mir noch gut zwei Wochen Zeit blieben, um alles weitere zu regeln (u. a. Impfungen (Meningitis C), Handyvertrag, Formulare vom College ausfüllen). Von meinem College erhielt ich dann weitere Informationen, was ich in den ersten Tagen in Cambridge für Veranstaltungen habe, etc.

Die Anreise nach Cambridge ist am einfachsten über den Flughafen Stansted, weil dieser eine Direktverbindung mit dem Zug nach Cambridge besitzt. Aber auch mit dem Auto+Fähre oder mit dem Zug/Bus kann man nach Cambridge gut und einfach anreisen.

Unterkunft

Ich wurde in eines der drei Frauencolleges aufgenommen, in dem sich nur Frauen über 21 Jahren befinden. Das College sendete mir vor meiner Anreise eine Zimmerauswahl zu, in der ich eine „Rent Band“-Klasse angeben konnte. Da ich schon vorher wusste, dass das College ein neues Gebäude besitzt, habe ich mich für ein Zimmer in diesem Gebäude entschieden. Ich hatte ein Zimmer, das ca. 14 m² groß war und ein eigenes Bad hatte. Die Küche habe ich mir mit den anderen Mietern vom Flur geteilt. Küchenutensilien (wie Töpfe, Pfannen, Teller) mussten leider selbst besorgt werden, aber in England kann man dort günstige Angebote (wie z. B. bei Argos oder im Poundland) finden. Dadurch dass ich in einer vollkommen neuen Unterkunft war, hatte ich ein sehr schönes Zimmer, aber die Miete war auch vergleichsweise hoch. Sämtliche Türen wurden mit der UniversityCard geöffnet, sodass man keine Schlüssel besaß. Meine Unterkunft war ca. 3 km von dem Department of Chemistry entfernt, weshalb ich mir beim CityCycleHire ein Fahrrad für die sechs Monate ausgeliehen habe. Da Cambridge eh eine Fahrradstadt ist und man überall mit dem Fahrrad gut hinkommt, hat es sich auch wirklich gelohnt, das Fahrrad dort zu mieten, da die öffentlichen Verkehrsmittel sich in Cambridge nur auf ein Bussystem beschränken.

In meiner Unterkunft lebten ca. 50 Studentinnen und es gab einen Waschraum mit Waschmaschinen und Trocknern (gegen Bezahlung), sowie einen Gemeinschaftsraum mit neuem Fernseher und Computern. Supermärkte waren nicht weit entfernt, weshalb auch das Einkaufen in Cambridge kein Problem darstellt.

Ich habe eigentlich immer selbst gekocht, da ich eine tolle Küche hatte. Aber man kann auch an seinem oder anderen Colleges essen gehen. Vor allem zu empfehlen ist es an den Formal Halls verschiedener Colleges teilzunehmen, da man so die Möglichkeit hat, viele Colleges näher kennenzulernen und einen Abend mit Freunden in netter Atmosphäre verbringen kann.

Studium an der Gasthochschule

Am College wurde man sehr freundlich empfangen und es gab eine „Erstiwoche“, sodass man schnell neue Leute kennengelernt hat. Innerhalb der ersten Wochen gab es eine feierliche Zeremonie, die „Matriculation“, bei der man offiziell zum Mitglied der University of Cambridge sowie zum College wird.

Während meines Auslandsaufenthalts habe ich ein Praktikum in einer chemischen Arbeitsgruppe gemacht und ab und zu auch Vorlesungen bzw. Vorträge besucht. Das Department of Chemistry bietet jede Woche diverse Vorträge zu unterschiedlichen chemischen Bereichen an, sodass man sogar die Möglichkeit hatte Nobelpreisträger oder weitere renommierte Wissenschaftler anzuhören. Für das Praktikum in der Arbeitsgruppe mussten im Department of Chemistry zunächst einige „Safety Courses“ besucht sowie Formulare ausgefüllt werden, u. a. wurde ein „Fire Safety Training“ gemacht, wo man gelernt hat Feuerlöscher, Löschdecken, etc. zu benutzen.

In der Arbeitsgruppe habe ich dann ein eigenes Forschungsprojekt erhalten, mit dem ich mich während der sechs Monate beschäftigt habe. Man hat selbstständig recherchiert und die Experimente geplant und mit seinem Betreuer die nächsten Schritte sowie die Ergebnisse besprochen. Das Arbeiten erfolgte selbstständig, sodass man viel gelernt hat. Außerdem

musste ich zwei Vorträge halten, einen im Literaturseminar von meinem Labor und einen vor der gesamten Arbeitsgruppe über die Ergebnisse zu meinem Forschungsprojekt am Ende meines Aufenthalts.

Ausflüge und Freizeit

Die University of Cambridge und auch die Colleges besitzen diverse sogenannte „Societies“, denen man sich anschließen kann. Es gibt so ziemlich jede Sportart, aber auch so etwas wie die „German-Society“ oder die „Travel-Society“. Die ganzen „Societies“ werden in der ersten Woche nach der Ankunft auf der Society Fair vorgestellt.

Dadurch dass Cambridge eine gute Zugverbindung nach London hat (45 Minuten Fahrt), bietet es sich an, an den Wochenenden nach London zu fahren und dort sowohl Sightseeing zu machen, aber auch typisch britische Dinge kennenzulernen oder andere Städte zu besuchen (Oxford, Ely). Außerdem liegt auch der Flughafen Stansted nur 30 Minuten mit dem Zug entfernt, sodass man mit Ryanair so ziemlich jede Stadt für ein Wochenende günstig anfliegen kann und mit der „nationalexpress“-Anbindung (Fernbusunternehmen) lassen sich auch weitere Reiseziele schnell erreichen. In Cambridge selbst sollte man sich unbedingt die alten Colleges angucken und auch Shoppingmöglichkeiten gibt es durch die zwei großen Einkaufszentren und der Innenstadt sehr viele. Des Weiteren sollte man unbedingt einmal „punten“ gehen, wo man mit kleinen Booten auf der Cam fährt.



Außerdem kann man nach Grantchester gehen und einen „CreamTea“ essen/trinken, ein klassisch britisches Gericht bestehend aus einer Kanne Tee, einem „Scone mit Clotted Cream“ und Marmelade. Auch an guten und gemütlichen Pubs und Restaurants mangelt es in Cambridge nicht.

Fazit

Die Zeit in Cambridge hat mir sehr gut gefallen und ich würde jederzeit wieder dorthin gehen. Cambridge ist eine wirklich schöne kleine Stadt und die Universität gehört zu den renommiertesten Unis der Welt, weshalb sich ein Aufenthalt dort immer lohnt. Auch mein Englisch hat sich durch den Auslandsaufenthalt sehr verbessert, mittlerweile macht mir das Englischsprechen sogar Spaß.